

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 160. Ratssitzung vom 16. Januar 2013

3505. 2011/8

Postulat von Christoph Spiess (SD) und Patrick Blöchlinger (SD) vom 12.01.2011: Verzicht auf die Nutzung von Friedhofsflächen für kulturelle Veranstaltungen

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt die Stadtpräsidentin namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

Christoph Spiess (SD) begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 957/2011): *Der Platz in der Stadt Zürich wird knapp. Vor zwei Jahren wurde bekannt, dass Pläne bestehen, auf nicht mehr belegten Friedhofsflächen Veranstaltungen, beispielsweise kultureller Art, durchzuführen. Aus unserer Sicht ist eine solche Nutzung mit der ursprünglichen Funktion der Friedhöfe nicht vereinbar. Ich habe davon gehört, dass diese Pläne nicht mehr aktuell sind. Falls dies tatsächlich so sein sollte, kann ich das Postulat auch gerne zurückziehen.*

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

STP Corine Mauch: *Friedhöfe sind Räume der Ruhe, Kontemplation und Erholung. Sie sollen diese Funktion auch weiterhin wahrnehmen. Es ist für uns jedoch auch wichtig, die Erinnerungskultur als Teil des Lebens wahrzunehmen. Unsere Bestattungskultur ist auch Veränderungen unterworfen, so gibt es beispielsweise einen Trend zu Gemeinschaftsgräbern und zur Individualisierung der Bestattungsrituale. In einer dicht besiedelten Stadt muss jedoch der Umgang mit nicht belegten Flächen sorgfältig geplant werden. Die Stadt Zürich möchte nicht mit dem Friedhofskonzept Friedhöfe zu Unterhaltungsflächen machen. Die Stadt hat mit dem Friedhofskonzept ein Planungsinstrument geschaffen, um den mittel- und langfristigen Flächenbedarf zu ermitteln und Lösungen zu erarbeiten, wie mit freien Flächen umgegangen werden soll. Wir werden jeden Friedhof einzeln betrachten und die Nutzungsmöglichkeiten sorgfältig analysieren. Die freien Friedhofsflächen können zur Förderung der Biodiversität eingesetzt werden. Die Stadt Zürich wird weiterhin pietätvoll und sorgsam mit den Friedhöfen in der Stadt umgehen.*

Weitere Wortmeldungen:

Martin Bürliemann (SVP): *Das Postulat entstand aufgrund einer Veranstaltung, die auf einem Friedhof stattfand und in den Medien thematisiert wurde. In den letzten Jahren wurde in den Medien nicht mehr über derartige Anlässe berichtet. Das Problem ist bekannt und derartige Bewilligungen für Anlässe auf Friedhöfen werden nur sehr zurückhaltend vergeben. Wir vertrauen diesbezüglich dem Stadtrat.*



2 / 2

Mark Richli (SP): *Wir schliessen uns dem Votum von Martin Bürlimann an.*

Christoph Spiess (SD) *zieht das Postulat zurück: Das Votum von Frau Mauch beruhigt uns. Das Problem scheint erkannt zu sein.*

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat